I.N. 7387

K. K. HOF-BURG THEATER DIRECTION

Wien d. 29. Aug. 57

Da Sie eben an den Druck gehn, so sende ich Ihnen, lieber Freund, sogleich mein ganzes Buch des Demetrius, soweit ich mir's bis jetzt eingerichtet habe. Den 4. Akt hab' ich erst flüchtig durchgenommen, den 5., (vor welchem ich mich am meisten fürchte) noch gar nicht. Vorzugsweise hab' ich mich mit dem 3. beschäftigt. Erschrecken Sie nicht darüber, sondern gehen Sie kaltblütig an die Prüfung, ob Sie nicht die theatralischen Änderungen – denn solche sind es doch nur trotz der neuen Worte – für den Druck benützen können. Axinia war theatralisch gefährdet – nur Jesimoff mit dem Hinauslaufen nicht minder.

Die Rede von Recht u. Macht wiederholt sich zu oft. Denken Sie daran

Wo Sie im 4. Akt eine Zeile vor der Verwandlung das Fragezeichen an der Seite finden, da bedarf es eines in schillerscher Form ausgeprägten schlagenden Gedankens

zwei Versen etwa gern nachdrückli-
chen Schluss.

Ich bitte Sie, mir in ein paar Tagen das Manuscript zurückzusenden, da ich nur Eile habe, den letzten Akt durchzunehmen. Ihrer geehrten Blätter harre ich; Sie werden ja auch wahrscheinlich, weil Sie Neues bringen, meine Einrichtung modificiren.

Bestens grüßend

Ihr

Laube

Herrn Dr. G. Kühne
Schriftsteller

Dresden
Röhrbrunngasse

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Mit dem Manuscript: Demetrius.

Die neuen Worte von mir, ohnehin flüchtig
hingeworfen, sind natürlich Ihrer Redac-
tion preisgegeben; es handelt sich nur
um die [illegible] Marke —